

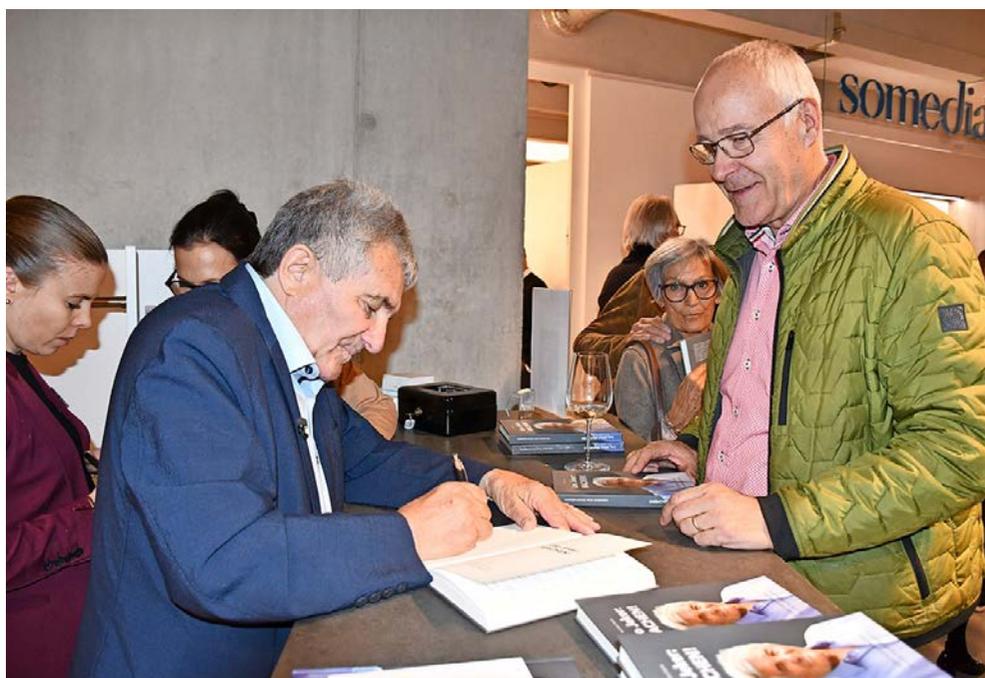


Olivier Berger (rechts) diskutiert mit Jano Felice Pajarola (links) und Leo Jeker (mitte) über die Entstehung des Buches.

DER MACHER VON SAVOGNIN

«Tourismusbüazer» Leo Jeker
krempelte die Ärmel hoch und «machte»

Dunja L. Meyer



Andrang: Leo Jeker signiert sein Buch für die zahlreichen Käufer.

Der Schnee fegte in böigen Flocken vom Himmel an diesem Abend der Vernissage von Leo Jekers Buch «Machen!». Der Beginn der Veranstaltung musste um eine Viertelstunde nach hinten verschoben werden, um auf die Gäste zu warten, die noch im Schneegestöber steckten. «Der Wettergott weiss offenbar auch selber noch wie man schneit», lachte Silvio Lebrument zur Eröffnung. Denn in Leo Jekers Buch geht es auch um Schnee, aber vor allem um Künstlichen.

«Das ist der Buchungs-Schnee!» strahlte der 81-jährige Leo Jeker mit einem Augenzwinkern von der Bühne. Vor einem gut gefüllten Saal im Attika des Samedia Hauptgebäudes in Chur lässt der «Tourismusbüazer» von Savognin die Gäste an seinem reichen Leben teilhaben. Auf Papier gebracht hat diese Geschichten Jano Felice Pajarola, Redaktor bei der «Südostschweiz» und der «Bündner Zeitung». Aber es hat nicht von Anfang an geegigt zwischen denen zwei: Als Pajarola zum ersten Mal vor 27 Jahren an einer Versammlung der Bergbahnen Savognin war und darüber berichtete, rief ein erzürnter Jeker in Chur an: «Schicked doch eine wo druus chunnt!» Offenbar war dies später der Fall, denn als Jeker von seiner Familie ermutigt wurde, ein Buch mit seinen Erinnerungen zu schreiben, wollte er dies unbedingt mit Pajarola tun. «Ich wollte das Buch schrei-



Feuertaufe der Grossschneeanlage 1978.



Dann war es soweit: Savognin schneite für Sie.

Bilder zVg

ben, um mich bei allen zu bedanken, bei meiner Familie und den Menschen, die mit mir gearbeitet haben», erklärt Jeker in seinem sympathischen Walsertdeutsch. Angefangen hat Jeker als Kaufmannslehrling bei seinem Mentor Tobias Kuoni in Landquart. Mit ihm zusammen hat er Bergbahnen in der Lenzerheide, Splügen und San Bernardino realisiert, bevor sie den Ausbau und die Erweiterung der Berbahnen in Savognin auf unterdessen 13 Anlagen in Angriff nahmen.

Zu den grössten Errungenschaften Jekers gehörte zweifelsohne die Grossschneeanlage in Savognin, die Ende der 1970-iger Jahre die grösste Europas war. Jeker erkannte die Zeichen der Zeit: immer weniger Schnee auf der Talabfahrt und lange Schlangen vor der Bahn am Abend, um wieder ins Dorf zurück zu gelangen. Das war insbesondere für Familien kein Zustand. Erst musste allerdings der Verwaltungsrat der Savognin Bergbahnen von der

Idee einer künstlichen Beschneigung überzeugt werden. Erst hiess es: «Du spinnst!» Zwei Jahre später stand die Anlage. «Savognin schneit für Sie» hiess es von da an. Als es darum ging, Werbung für Savognin mit einem möglichst kleinen Werbebudget zu machen, gelang Jeker ein weiterer Wurf. Er druckte erst in kleiner Auflage und auf eigene Kosten Kleber mit der Aufschrift «Mein Ziel Savognin», die die Autos zierten. Auch da liess sich der Verwaltungsrat überzeugen und liess die Kleber nachdrucken: bald war eine Million solcher im Umlauf.

Man bemühte sich um Carunternehmern, dass sie Savognin mit schneefreudigen Unterländern bedienten und um Schulklassen aus nah und fern, um den Nachwuchs sicherzustellen. Es wurden Skirennen organisiert mit grossen Namen wie Primin Zurbriggen oder Erika Hess. Es brauchte immer wieder neue Ideen, denn die Konkurrenz schläft bekanntlich nicht.

In die Zeit in den 1980-iger Jahren fällt auch die gemeinsam entwickelte Idee mit dem Winterparkplatz, der im Sommer zum Badesee umgenutzt wird. Denn auch das erkannte Savognin mit seinen Machern früh: Es musste auch für die Sommermonate was her und nebst dem Sommerbetrieb der Sesselbahn seit den 1970-iger Jahren ist ein See eine tolle Sommer-Attraktion.

Leo Jeker schien nichts von seiner Energie und seinem Einfallsreichtum eingebüsst zu haben, an diesem schneereichen Abend in Chur. Und er hatte bestimmt erst einen Bruchteil seiner Erinnerungen wiedergegeben. Aber dafür gibt es ja nun ein Buch über ihn.

Die Autorin ist nun gespannt, ob in Chur abermals ein erzürnter Anruf eingehen wird...

Jano Felice Pajarola: «Leo Jeker – Machen! Lebensbuch eines Tourismusbüazers».
Somedia Buchverlag.



1985 gewann Erika Hess den Ski Word Cup in Savognin.

Anzeige

Garage Riedhauser – Ihr kompetenter Partner in der E-Mobilität!

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner für Ihre E-Mobilität? Bei der Garage Riedhauser sind Sie genau richtig! Unser erfahrenes Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, um Ihre Bedürfnisse rund um Elektrofahrzeuge zu erfüllen. Wir bieten umfassenden Service, von Beratung bis Wartung, alles aus einer Hand.

Stefan, Duri, Lucas, Arno, Markus, Jos, Mirco und Manuela freuen sich auf Ihren Besuch!

GARAGE RIEDHAUSER AG ZILLIS



Garage Riedhauser Zillis
081 123 45 67
www.garageriedhauser.ch
info@garageriedhauser.ch